

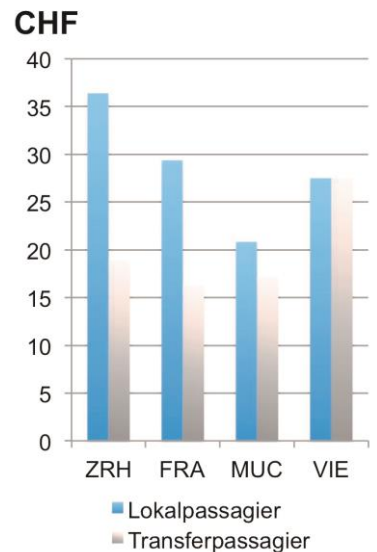
Zukünftige Marktstellung des Flughafens Zürich im Einfluss der Lufthansa Group

Die in der gegenwärtigen europäischen Marktstruktur entstandenen Airline-Verbünde, bewirken aufgrund deren stark verknüpften und aufeinander abgestimmten Netzwerke, eine hohe Nachfrage an die Flughäfen zu Spitzenzeiten und lassen sie somit an ihre Kapazitätsgrenzen stossen. Der Zusammenschluss der Swiss International Air Lines mit dem deutschen Luftfahrtkonzern Lufthansa Group, die stark wachsende Konkurrenz aus dem nahen und mittleren Osten und die strengen politischen Rahmenbedingungen in der Schweiz geben Anlass, die zukünftige Marktstellung des Flughafens Zürich hinsichtlich der Wichtigkeit von Direktverbindungen für den Wirtschaftsstandort Schweiz zu untersuchen. Dabei wird mit der Methodik des vernetzten Denkens gearbeitet, um die Beziehung zwischen Fluggesellschaften und Flughäfen zu analysieren. Aus den Ergebnissen der erstellten und ausgewerteten Wechselwirkungsgefügen werden vier SWOT-Analysen für die jeweiligen Hubs im Verbund der Lufthansa Group, den Flughafen Zürich, den Flughafen Frankfurt Main, den Flughafen München und den Flughafen Wien erstellt. Sie zeigen auf, dass der Flughafen Zürich der einzige Hub im Verbund der Lufthansa Group ist, welcher seine Kapazität, aufgrund der politischen Rahmenbedingungen, in Zukunft nicht weiter ausbauen kann. Folglich kann auch dessen Hub-Carrier Swiss International Air Lines sein verknüpftes Streckennetz ab Zürich nicht stark erweitern. Ausserdem beeinträchtigen die hohen Gebühren am Flughafen Zürich die Produktivität der Swiss International Air Lines und führen zu einer angespannten Beziehung zwischen den beiden Parteien. Eine mögliche Folge könnte der Abzug der Direktverbindungen der Swiss International Air Lines und somit eine Verschiebung an die deutschen Hubs der Lufthansa Group sein. Es besteht die Gefahr, dass der Schweizer Wirtschafts- und Tourismusplatz auf der globalen Landkarte ins Abseits gedrängt wird. Massnahmen gegen ein solches Szenario wären zum einen Lockerungen der politischen Restriktionen und zum anderen müsste der Flughafen Zürich günstigere Rahmenbedingungen hinsichtlich der Gebühren schaffen.



Diplomierende
Patrick Häfelfinger
Christina Kaiser

Dozent
Andrea Norbert Muggli



Die passagierbezogenen Entgelte pro Lokal- und Transferpassagier an den jeweiligen Flughäfen im Verbund der Lufthansa Group zeigen bereits deutlich auf, dass die Gebühren am Flughafen Zürich sehr hoch sind. Der Flughafen Zürich weist mit 36.40 CHF pro Lokalpassagier das höchste passagierbezogene Entgelt auf.